

AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft
Name, Vorname des Versicherten						
						geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.		Status			
Vertragsarzt-Nr.	VK gültig bis		Datum			

Arztstempel / Unterschrift

Fähigkeitsstörungen / Einbußen

- | | | | |
|--------------------------|---|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Antrieb | <input type="checkbox"/> | Lernleistung (zeitlich, örtlich, situativ, zur Person) |
| <input type="checkbox"/> | Ausdauer und Belastbarkeit | <input type="checkbox"/> | problemlösendes Denken |
| <input type="checkbox"/> | formaler Denkablauf | <input type="checkbox"/> | Realitätsbezug |
| <input type="checkbox"/> | inhaltlicher Denkablauf | <input type="checkbox"/> | Tagesstrukturierung |
| <input type="checkbox"/> | Kontaktfähigkeit | <input type="checkbox"/> | Zugang zur eigenen Krankheitssymptomatik |
| <input type="checkbox"/> | Konzentration / Merkfähigkeit | <input type="checkbox"/> | Erkennen / Überwinden von Konfliktsituationen und Krisen |
| <input type="checkbox"/> | Orientierung | | |
| <input type="checkbox"/> | Eine positive Beeinflussbarkeit der Beeinträchtigungen ist durch die pHKP gegeben. | | |
| <input type="checkbox"/> | Es liegt eine ausreichende Behandlungsfähigkeit zum Erreichen der Behandlungsziele vor | | |

Behandlungsplan: Ziele / Maßnahmen

- Erreichen einer / Aufrechterhaltung der erreichten Pflegeakzeptanz** unter anderem durch anamnestische Arbeit mit dem Patienten und dessen Umfeld, sowie Identifizieren beziehungsweise Aufdecken von Konfliktthemen und – Feldern
- Zeitnahe Bewältigung von Krisensituationen** durch begleitende Hilfe bei den Aktivitäten des täglichen Lebens unter Berücksichtigung der Ressourcen des Patienten, mit nach Möglichkeit abnehmender Frequenz
- Entwicklung kompensatorischer Hilfen** durch Vermittlung von adäquaten Copingstrategien; Alltagskompetenztraining, Psychoedukation, Beziehungsarbeit und Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Erreichen einer höchst möglichen Selbstständigkeit / Verbleib in häuslicher Umgebung**
- Erreichen einer zeitlichen, örtlichen, situativen und persönlichen Orientierung**
- Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten** zum eigenverantwortlichen Umgang mit der Erkrankung bzw. Entwickeln von kompensatorischen Hilfen bei krankheitsbedingten Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Fähigkeitsstörungen)
- Unterstützung zur Kontaktaufnahme zu anderen an der Versorgung beteiligten Einrichtungen**

GAF-Skala (Global Assessment of Functioning) im Rahmen der pHK:

10-1 Ständige Gefahr, sich oder andere schwer zu verletzen ODER anhaltende Unfähigkeit, die minimale persönliche Hygiene aufrechtzuerhalten ODER ernsthafter Selbstmordversuch mit eindeutiger Todesabsicht.

20-11 Selbst- und Fremdgefährdung ODER ist gelegentlich nicht in der Lage, die geringste Hygiene aufrechtzuerhalten ODER grobe Beeinträchtigung der Kommunikation (größtenteils inkohärent oder stumm).

30-21 Das Verhalten ist ernsthaft durch Wahnphänomene oder Halluzinationen beeinflusst ODER ernsthafte Beeinträchtigung der Kommunikation und des Urteilsvermögens (z.B. manchmal inkohärent, handelt grob inadäquat, starkes Eingenommen sein von Selbstmordgedanken ODER Leistungsunfähigkeit in fast allen Bereichen.

40-31 Einige Beeinträchtigungen in der Realitätskontrolle oder der Kommunikation (z. B. Sprache zeitweise unlogisch, unverständlich oder belanglos) ODER starke Beeinträchtigung in mehreren Bereichen, z B. Arbeit oder Schule, familiäre Beziehungen, Urteilsvermögen, Denken oder Stimmung

50-41 Ernste Symptome (z. B Suizidgedanken, schwere Zwangsrituale) ODER eine Beeinträchtigung der sozialen, beruflichen und schulischen Leistungsfähigkeit

GAF-Wert: